

Berufspraxis ohne Diplom

Direkt an die Schlussprüfung

Von **Franziska Wettstein** und **Maurice Wörnhard**

↑ Illustration von **Silvia Bertolano**, Atelier für Drucktechnik, Centro scolastico per le industrie artistiche (CSIA), Lugano

Erwachsene, die ohne entsprechenden Abschluss in einem Beruf tätig sind, können einen solchen ohne Lehre nachträglich erlangen. Dafür treten sie direkt zu den Schlussprüfungen an. Für Fachleute Information und Dokumentation bietet die Berufsfachschule Bern (gibb) ein spezielles Programm an, mit dem sie sich darauf vorbereiten können.

Durch ein Praktikum gelangte Vera Probst zur Zentralbibliothek Solothurn. Sie arbeitete nach der Matura dort in Teilzeit weiter und widmete sich nebst dem Theaterprojekten. Das ist rund 15 Jahre her. Noch immer geht Vera Probst diesen beiden Leidenschaften nach. Doch nun wollte sie sich ihre Praxiserfahrung anerkennen lassen und absolvierte deshalb erfolgreich das Qualifikationsverfahren (QV) als Fachfrau Information und Dokumentation. Durch das Angebot der Berufsfachschule Bern (gibb), mit dem sie sich vorbereiten konnte, fühlte sie sich gut dafür gewappnet.

Anderes Qualifikationsverfahren

Kandidierende, die gemäss Art. 32 der Berufsbildungsverordnung direkt zum QV antreten, durchlaufen nicht das gleiche Verfahren wie reguläre Lernende. Näheres ist in den jeweiligen Bildungsverordnungen der Berufe geregelt. In jedem Fall entfällt die Erfahrungsnote, da diese Personen keine Lehre absolvieren und deshalb keine Semesterprüfungen geschrieben haben. Zentral sind deshalb die Schlussprüfungen.

Vorbereitungskurs der gibb

Hier setzt das für diesen Beruf einzigartige Angebot der gibb an. «Die Teilnehmenden haben oft ein grosses Pra-

xiswissen», erklärt Bernhard Roten, der im Programm unterrichtet. «Bei uns erhalten sie den fachlichen Hintergrund und können ihre Kompetenzen vertiefen.» Für eine ideale Vorbereitung auf die schriftliche Schlussprüfung haben die Teilnehmenden vier Semester lang jeden Freitag Unterricht. Alternativ könnten sie sich im Selbststudium auf das QV vorbereiten, doch viele schätzen es, in der Gruppe zu lernen.

Vertiefter Einblick

Vera Probst bestätigt den Nutzen der Nachholbildung: «Durch die praktische Erfahrung kenne ich unsere Abläufe in der Bibliothek. Die dahinterliegende Theorie zu kennen, erklärt so einiges.» Sie konnte im Rahmen ihrer Prüfungsvorbereitung auch in anderen Abteilungen der Zentralbibliothek Solothurn Arbeitserfahrung sammeln: «Das hat mir ein Verständnis dafür gegeben, wie eine Bibliothek von A bis Z funktioniert.»

Neues Verfahren ab 2025

Mit der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung wird sich das QV der Fachleute Information und Dokumentation ab 2025 verändern. Die schriftliche Prüfung entfällt, und die praktische Prüfung wird künftig als individuelle und nicht mehr als vorgegebene praktische Arbeit durchgeführt. Die EHB begleitet die Trägerschaft des Berufs in diesem Prozess methodisch und pädagogisch.

▪ Franziska Wettstein, MA, Projektleiterin am Zentrum für Berufsentwicklung, EHB ▪ Maurice Wörnhard, Berufsbildungsfachmann mit eidg. Fachausweis, Projektleiter am Zentrum für Berufsentwicklung, EHB